



# Weiterer Schritt auf dem Weg zu einer orthodoxen Sozialethik

For the Life of the World. Towards a Social Ethos of the Orthodox Church. Dokument des Ökumenischen Patriarchats, veröffentlicht durch die Griechisch-Orthodoxe Erzdiözese von Amerika, Fastenzeit 2020

Wer sich bislang im ökumenischen Gespräch oder bei der Erforschung orthodoxer Theologie auf die Suche nach einer dezidierten orthodoxen Sozialethik machte, wurde nur mit großer Mühe fündig. Sporadische Äußerungen von Vertretern der Kirchen zu aktuellen gesellschaftlichen Anlässen, einzelne akademische Publikationen zu Teilfragen oder auch das durchaus große soziale, wohl tätige Engagement orthodoxer Gemeinden und Gläubigen konnten zwar für die Bearbeitung einzelner Themen weiterhelfen; allerdings wurde das Fehlen einer systematisch-theologischen Beschäftigung mit strukturellen sozialetischen Fragen vor diesem Hintergrund nur noch deutlicher.

Eine einzige Ausnahme stach bisher aus dieser Bilanz hervor: Im Jahr 2000 hatte die Russische Orthodoxe Kirche

ein Grundlagendokument veröffentlicht, mit dem sich die Kirche zehn Jahre nach dem Ende der Sowjetunion umfassend zu den politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts äußerte. Die „Grundlagen der Sozialkonzeption der Russischen Orthodoxen Kirche“ sorgten innerorthodox und ökumenisch für Aufmerksamkeit und kontroverse Diskussionen. Die Situation der orthodoxen Kirche in Russland wurde in den vergangenen Jahren intensiv erforscht, und sie unterscheidet sich in mancher Hinsicht von dem politischen und gesellschaftlichen Umfeld anderer orthodoxer Kirchen – als Dokument mit gesamtorthodoxer Aussagekraft konnte die „Sozialkonzeption“ also nicht fungieren.

se Umstände führten schließlich dazu, dass das Verhältnis der Orthodoxie zur modernen Welt auf einmal im Zentrum der Gespräche stand. Die Botschaft des Konzils, die Enzyklika und das Dokument „Die Mission der Kirche in der Welt von heute“ legen ausdrücklich die Grundlage für eine längst überfällige systematische Beschäftigung mit den gesellschaftlichen Strukturen.

Als Fortsetzung dieser Ansätze beauftragte das Ökumenische Patriarchat 2017 eine Arbeitsgruppe aus orthodoxen Akademiker\*innen mit der Erstellung eines Grundlagendokuments zu sozialetischen Fragen. Darüber hinaus wurden die Diözesen des Ökumenischen Patriarchats um Berichte gebeten, welche sozialen Fragen in ihren Kirchen am dringendsten nach Antwort verlangen, um die lokalen Herausforderungen mit der Arbeit der Arbeitsgruppe zu verknüpfen. Die einberufene Arbeitsgruppe bestand aus 13 Theolog\*innen, die mehrheitlich in den USA, aber auch in Europa und der Türkei tätig sind. Unter ihnen sind mehrere Laien, darunter zwei Frauen. Das Ergebnis ihrer Arbeit ist das Dokument „For the Life of the World. Towards a Social Ethos of the Orthodox Church.“

## *Verhältnis der Orthodoxie zur modernen Welt war in den letzten Jahren Thema*

Darüber hinaus wuchsen die internen Spannungen zwischen den orthodoxen Kirchen in den letzten Jahren und die Verständigung über gemeinsame sozialetische Positionen wurde zusätzlich erschwert. Das lang geplante pa-

northodoxe Konzil auf Kreta im Juni 2016 sollte viele dieser Konflikte zumindest thematisieren, allerdings erschienen einige kanonische Fragen, die als nicht konsensfähig galten, gar nicht erst auf der Tagesordnung. Die-